

**150 JAHRE** Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach  
**50 JAHRE** Patenschaft mit der  
Ausbildungsunterstützungsgruppe II



Veteranen- und  
Soldatenverein Ebersbach

**FESTSCHRIFT**  
**ZU DEN JUBILÄEN**



TAusbZLw Abt Süd  
AusbUstgGrp II

# Wir gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern der vergangenen 150 Jahre

## RUHET IN FRIEDEN



Namenstafeln mit Christus an der Südseite unserer Pfarrkirche St. Ulrich in Ebersbach

# INHALTSVERZEICHNIS

- 3 - 4** Grußwort von Bürgermeister Lars Leveringhaus
- 5** Grußwort von Landrätin Maria Rita Zinnecker
- 6** Grußwort von Oberstleutnant Markus Amtmann
- 7 - 8** Grußwort von Erster Vorstand Robert Mahler
- 9 - 14** Die Patenschaft mit Kaufbeuren
- 15 - 18** Aus der Chronik
- 19 - 20** Kriegstagebuch von Otto Mayr
- 21** Gefallenen-Gedenktafel
- 23** Vereinsfahnen
- 24** Vorstandschaft
- 24** Fahnenabordnung
- 25** Kanoniere
- 26 - 30** Vereinsleben

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach im Allgäu | [www.ebersbach-allgaeu.de/veteranen.html](http://www.ebersbach-allgaeu.de/veteranen.html)

**Bilder & Dokumente:** Fritz Aichele, Martin Czeschlick, Markus Frick, Reinhard Krömer, Antonio Multari, Peter Roth, Standort Kaufbeuren, Agentur Denkrausch, Landratsamt Ostallgäu, Chronik des Vereines.

**Layout und Gestaltung:** Antonio Multari

**Druck:** Technisches Ausbildungszentrum der Luftwaffe Abteilung Süd, Ausbildungsunterstützungsgruppe II, Fachmedienzentrum

**Erscheinung:** 20. Mai 2023

**Auflage:** 300

# GRUSSWORT DES SCHIRMHERRN

## LARS LEVERINGHAUS

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Veteranen- und Soldatenvereins Ebersbach,

wenn der Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach in diesem Frühjahr sowohl auf sein 150-jähriges Gründungsjubiläum im vergangenen Jahr und gleichzeitig die 50-jährige Patenschaft mit Einheiten an unserem Bundeswehrstandort in Kaufbeuren feiert, dann wird damit auch die Begründung dafür geliefert, warum wir ihn heute und in der Zukunft in unserer Marktgemeinde benötigen.

Die ursprüngliche Gründung des Vereines als „Veteranen- und Kriegerverein“ unmittelbar nach Beendigung des deutsch-französischen Krieges diente mit Sicherheit nicht nur dem Zweck dem „siegreichen Kampf“ zu gedenken. Sicherlich ging es auch um die Verarbeitung der blutigen und so wie auch heute noch traumatischen Kriegserlebnisse und natürlich um das Andenken an die vielen Gefallenen, Verwundeten als eine Form der Trauerarbeit.

Die schrecklichen Erlebnisse im Ersten und dann noch einmal gesteigert im Zweiten Weltkrieg führten dann aber dazu, dass nicht mehr das Feiern eines militärischen Sieges, sondern das Gedenken an die vielen Millionen Opfer gerade dieser Kriege in den Vordergrund trat. Weg vom sogenannten „Sedantag“ hin zum Volkstrauertag verlagerte sich das Ziel des Gedenkens, solche Auseinandersetzungen wie die zurückliegenden für alle Zukunft zu vermeiden. „Nie wieder“ war das Motto vieler Ansprachen nach der Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit ab 1951. Die Bewältigung der Trauer über den Verlust von mehr als 130 gefallenen und vermissten Menschen aus Ebersbach war und ist eine wichtige Kernaufgabe des Vereins.

Der immer aktive Veteranen- und Soldatenverein in Ebersbach hat darüber hinaus immer seinen Teil dazu beigetragen, den Zusammenhalt in der Gemeinde durch die Organisation von gesellschaftlichen Veranstaltungen zu stärken.

Mit der Aufnahme von kameradschaftlichen Beziehungen zu einer Einheit der Luftwaffe der Bundeswehr an unserem Fliegerhorst Kaufbeuren begann ein weiteres positives Kapitel in der Vereinsgeschichte. Gerade die Integration unserer Streitkräfte in die zivile Gesellschaft wurde ein laut und deutlich formuliertes gesellschaftspolitisches Ziel in der damaligen Bundesrepublik. Dies gilt auch bis heute und in der Zukunft. Bürger in Uniform leisteten ihren Dienst für unsere Bundesrepublik Deutschland. Diesem Dienst und diesen dienenden Menschen Respekt und Dank zu zollen, war dann auch für den Verein bei der Pflege der Patenschaft ganz wichtig. Schauen wir heute auf den Veteranen- und Soldatenverein und die Dauer des Bestehens dieser Patenschaft steht der Sinn des Bestehens des

# GRUSSWORT DES SCHIRMHERRN

## LARS LEVERINGHAUS

Vereines und der Patenschaft nicht in Frage. Im Gegenteil, wenn wir dies nicht hätten, wäre unsere Gemeinschaft um einiges ärmer.

Der Verein lebt durch seine vielfältigen Aktivitäten über das ganze Jahr. Jeder Mann und jede Frau können Mitglied werden, unabhängig davon, ob sie in den Streitkräften gedient haben. Die aktuell 180 Mitglieder beweisen, dass auch die Bindungen und Beziehungen und Verflechtungen mit ehemaligen oder aktuellen Soldatinnen und Soldaten am Standort in Kaufbeuren gelungen ist. Über allem steht ein klares Bekenntnis zur Notwendigkeit unserer Bundeswehr, aber auch die Annahme des klaren Auftrages, im Gedenken an die Opfer der vergangenen Kriege und der im Dienst für die Bundeswehr ums Leben gekommenen Menschen nicht nachzulassen.

Der Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach ist im Markt Obergünzburg ein herausgehobener und wichtiger Bestandteil unserer lokalen Erinnerungskultur. Mit ihm organisieren wir das jährliche Gedenken an die schrecklichen Zeiten des Ersten und Zweiten Weltkrieges. Dank des Jubiläumsvereines blieb in den vergangenen Jahren und bleiben auch für die Zukunft diese Dinge in unserem Gedächtnis erhalten. Man möchte fast dazu aufrufen, schaut auf diesen Veteranen- und Soldatenverein. Schaut auf diese Patenschaft mit dem Bundeswehrstandort Kaufbeuren. Und ihr werdet die Antwort dafür finden, warum es solche Vereine wie ihn auch zukünftig geben muss.

Der Markt Obergünzburg ist dem Jubiläumsverein mit allen seinen Mitgliedern aus der Gründungszeit bis heute dankbar für sein Wirken. Herzliche Gratulation zum 150-jährigen Bestehen des Vereins und herzliche Gratulation zur 50-jährigen Patenschaft mit dem Bundeswehrstandort in Kaufbeuren. Beides wird weiter Bestand haben. Darauf können sich alle Bürgerinnen und Bürger des Marktes Obergünzburg freuen.

Ihr

**LARS LEVERINGHAUS**  
Erster Bürgermeister  
Markt Obergünzburg





# GRUSSWORT DER LANDRÄTIN

## MARIA RITA ZINNECKER

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt häufig ein grundlegendes Missverständnis, was Soldaten- und Veteranenvereine angeht: Sie sind es nicht, die Krieg verherrlichen – das glatte Gegenteil ist der Fall!

Sie sind es nämlich, deren Mitglieder wussten und wissen, wie schrecklich Krieg ist. Sie wissen – auch wenn es immer weniger Mitglieder sind, die Krieg erlebt haben – was es bedeutet, wenn der Kamerad neben einem stirbt. Sie wissen, welch großes Leid Krieg verursacht.

Und genau deshalb erinnern sie seit Jahrzehnten daran, wie unersetzlich und wichtig Frieden ist. Gerade in dieser Zeit, in der ein schrecklicher Krieg im Osten Europas herrscht, ist es so bedeutsam, dass es unsere Veteranen- und Soldatenvereine als Mahner für den Frieden gibt.

Ich freue mich sehr, dem Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach zu diesem stolzen Jubiläum und zu seinem 150. Geburtstag gratulieren zu dürfen. Daher an dieser Stelle auch ein Wunsch: Liebe Mitglieder des Soldaten- und Veteranenvereins Ebersbach, werden Sie nicht müde, an die Schrecken des Krieges zu erinnern. Denn Frieden ist unser höchstes Gut.



Ihre Landrätin

**MARIA RITA ZINNECKER**  
Landrätin  
Landkreis Ostallgäu

# GRUSSWORT VON OBERSTLEUTNANT MARKUS AMTMANN

Liebe Mitglieder des Veteranen- und Soldatenvereins Ebersbach,  
liebe Kameradinnen und Kameraden der Ausbildungsunterstützungsgruppe II meine  
sehr verehrten Gäste!

Es freut mich ganz außerordentlich, dass wir bereits das 50jährige Gründungsjubiläum der gemeinsamen Patenschaften feiern. Wenn wir in unserer hektischen Zeit auf unsere Patenschaft blicken können, die über viele Jahrzehnte und Generation hinweg Bestand hat, so ist dies stolzes Zeugnis für die Selbstlosigkeit und den Gemeinschaftssinn aller Soldaten, Mitglieder und auch der ganzen Gemeinde Ebersbach. Eine bodenständige Patenschaft ist eben nur denkbar mit idealistischen Menschen, die allzeit bereit sind ihr Scherfflein beizusteuern. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die in der Vergangenheit, heute und auch in Zukunft mit viel Engagement ihren ehrenamtlichen Dienst zum Wohle dieser Patenschaft verrichten und uns unterstützen.

Mein besonderer Dank gilt vor allem den Männern der ersten Stunde. Dies waren der Vorsitzende des Veteranenvereins Ebersbach Herr Max Maurus, der Kompaniefeldwebel der Stammkompanie Herr Hauptfeldwebel Horst Flex und Herr Oberfeldwebel Harald Drutzel, der Soldat der Stammkompanie und gleichzeitig Schriftführer des Veteranenvereins war. Ihre Begeisterung und ihr Wille zur Umsetzung gilt es an diesem besonderen Tag zu würdigen. Unserem gemeinsamen Jubiläumsfest wünsche ich einen guten Verlauf, sowie allen Mitgliedern, Soldaten und Gästen schöne und gesellige Stunden. Zum Schluss sage ich ein herzliches Vergelt's Gott an alle freiwilligen Helfer, der Fliegerhorkapelle Kaufbeuren, der Musikkapelle und der Gemeinde Ebersbach, allen Freunden und Gönnern für die Mithilfe und Unterstützung.

## **MARKUS AMTMANN**

Oberstleutnant

Technisches Ausbildungszentrum der  
Luftwaffe Abteilung Süd |  
Ausbildungsunterstützungsgruppe II



# GRUSSWORT DES ERSTEN VORSTANDES

## ROBERT MAHLER

Liebe Mitbürger/innen und Freunde des Veteranen- und Soldatenvereins Ebersbach,

150 Jahre Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach sowie

50 Jahre Patenschaft mit der Ausbildungsunterstützungsgruppe II des TAZ der LW Abt. Süd aus Kaufbeuren sind ein Grund zu feiern, und ich möchte Ihnen unseren Verein und dessen Geschichte etwas näher bringen.

Unser Verein wurde 1872 als Krieger- und Soldatenverein gegründet.

Die ältesten Aufzeichnungen unseres Vereins belegen, dass 18 Männer aus Ebersbach am 28.06.1872 in den Verein eingetreten waren. Leider ist am Ende des 2. Weltkrieges das erste Protokollbuch verloren gegangen, und es ist nur ein Mitgliederbuch vorhanden.

Seither hat sich einiges verändert, wohl war die allgemeine Stimmung über den erfolgreichen Feldzug 1870/71 anders als am Ende des 1. und 2. Weltkrieges und dennoch sind die Werte unseres Vereins gleichgeblieben.

Die Trauer und das Gedenken an die Gefallenen und Vermissten sowie das Ermahnen an Frieden und Freiheit sind unser höchstes Gut und große Herausforderung. Besonders bedeutsam ist neben der Pflege des Kriegerdenkmals, an dem viele Ebersbacher aufgeführt sind, auch das Totengedenken am Volkstrauertag. Die Opfer der beiden Weltkriege, die Opfer nationalsozialistischen Unrechts, die Opfer von Flucht und Vertreibung, Terror und Gewalt, all dieser Katastrophen gilt es, immer wieder sich zu erinnern. Für unseren Staat und unsere Gemeinschaft ist die Erinnerung, die Mahnung, aus Fehlern der Vergangenheit zu lernen, aber auch das gesellige Miteinander zentrale Aufgabe eines Veteranen- und Kameradschaftsvereins und trägt zum Wohle der Dorfgemeinschaft in Ebersbach bei.

1973 begann auf Initiative von unserem Ehrenmitglied Harald Drutzel eine langjährige Patenschaft mit unseren Freunden aus dem Fliegerhorst Kaufbeuren. Auch durch diese Patenschaft genießt die Bundeswehr ein sehr hohes Ansehen, Wertschätzung und Respekt in der Bevölkerung rund um Ebersbach.



# GRUSSWORT DES ERSTEN VORSTANDES

## ROBERT MAHLER

Ich möchte mich, auch im Namen der Vorstandschaft, ganz herzlich bei allen Mitgliedern für die Treue, Unterstützung und Mithilfe bedanken, denn ein Verein steht und fällt mit dem Engagement seiner Mitglieder.

Dass wir keine Nachwuchssorgen haben, hat sich beim letzten Veteranenjahrtag gezeigt. Es freut mich ganz besonders, dass sich so viele junge Ebersbacher für unseren Verein interessieren und wir jetzt über 180 Mitglieder mit einer guten Mischung aus erfahrenen und jungen Mitgliedern verfügen.

Ich bin stolz darauf, als Vorsitzender mit dazu beitragen zu können, dass der Veteranen- und Soldatenverein mit seinen Traditionen und Werten mit Zusammengehörigkeit und Verbundenheit die gelebte Tradition weiterführt, und wünsche dem Verein viele schöne Ereignisse, bei denen Zusammengehörigkeit und Verbundenheit gefeiert werden können. Dafür allen Mitgliedern, Freunden, insbesondere der Vorstandschaft und allen Ausschussmitgliedern sowie dem Markt Obergünzburg mit Bürgermeister Leveringhaus nochmals ein herzliches Vergelt's Gott!

Ich wünsche für die Zukunft ein gelingendes lebendiges Vereinsleben, und dass die Tradition des Ebersbacher Veteranenjahrtages im Sinne meiner Vorgänger weitergeführt wird.



### **ROBERT MAHLER**

Erster Vorstand des Veteranen- und Soldatenvereins Ebersbach

# DIE PATENSCHAFT MIT KAUFBEUREN

## 50 Jahre Patenschaft aus Sicht des Ehrenvorsitzenden Hubert Bufler und Ehrenmitgliedes Harald Drutzel

Im Frühjahr 1973 hatten der damalige Kompaniefeldwebel der Stammkompanie, Hauptfeldwebel Horst Flex und der ihm unterstellte Oberfeldwebel Harald Drutzel die Idee, eine Patenschaft zwischen der Stammkompanie der Technischen Schule der Luftwaffe 1 und einem Veteranenverein im Umland von Kaufbeuren zu gründen. Die Idee war geboren und so machte Oberfeldwebel Harald Drutzel, ein Bürger aus Ebersbach, seinem Staffelfchef, Hauptmann Harald Schanz, den Vorschlag, im Einzugsbereich der TSLw 1 einen Veteranenverein zu suchen. Die Kompanieführung war begeistert von der Initiative der beiden Porteppeeunteroffiziere und beauftragte sie mit der Suche nach einem geeigneten Veteranenverein.

Drutzel war zu dieser Zeit unter dem Vorsitzenden Max Maurus Schriftführer des Veteranenvereins Ebersbach und was lag da näher, als eine Patenschaft mit der Stammkompanie einzugehen. Veteranenvereine gehören in Bayern zu den Traditionsvereinen und so überzeugte Drutzel, ein gebürtiger Rheinländer der die bayerischen Traditionen schätzt, die Staffelführung, eine Patenschaft mit dem Veteranenverein Ebersbach einzugehen. Im Herbst 1973 wurde die Patenschaft zwischen dem Veteranenverein Ebersbach und der Stammkompanie, die später in die Nachschub- und Transportstaffel der Technischen Schule der Luftwaffe 1 übergang, besiegelt. Von nun an war der Name Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach geboren.



**HUBERT BUFLER**  
Ehrenvorsitzender

In den ersten Jahren der Patenschaft beschränkte man sich auf jährliche Besuche einer Soldatenabordnung zum Veteranenjahrtag in Ebersbach. Später wurden die Mitglieder des Veteranen- und Soldatenvereins Ebersbach mit ihren Ehefrauen/Partnerinnen zum jährlichen legendären Faschingsball in die Unteroffizierheimgesellschaft eingeladen und bereicherten mit lustigen Sketchen die Bälle.

Die Nachschub- und Transportstaffel wurde 1992 umgliedert und

# DIE PATENSCHAFT MIT KAUFBEUREN

bekam den Namen „Stabs- und Versorgungsstaffel“. Nach 25 Jahren Patenschaft wurde dem Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach durch den Staffelchef der Stabs- und Versorgungsstaffel, Hptm Stefan Blech, eine Ehrenurkunde und später ein Fahnenband verliehen.

In den frühen 2000er Jahren wurde mit dem neu gewählten Vorstand Hubert Bufler und dem Staffelchef der Stabs- und Versorgungsstaffel der Technischen Schule der Luftwaffe I Hauptmann Georg Walde vereinbart, auch Treffen zwischen den Veteranenjahren zu organisieren, die die Kameradschaft zwischen Soldaten und Vereinsmitglieder fördern sollte.

Die Soldaten wurden zu den damals jährlichen Vereinsausflügen eingeladen und der Vorstand sowie der jeweilige Staffelchef organisierten Fußballfreundschaftsspiele, Schießen im Schießkino des Standortes wie auch den scharfen Schuss mit der Pistole P1 auf der Standortschießanlage in Kempten. Ebenso besuchte eine Abordnung des Vereins die Truppe bei einer militärischen Übung beim Holzbauer. Die Vereinsmitglieder bekamen eine Eurofighter-Vorführung sowie eine Besichtigung des in Kaufbeuren stationierten Polizeihubschraubers durch Piloten der bayerischen Polizeihubschrauberstaffel. Bei den jährlich statt gefundenen Fliegerhorstfesten in Kaufbeuren waren die Vereinsmitglieder aus Ebersbach gern gesehene Gäste, auch wenn anzumerken ist, dass die Hauptgewinne der Tombola sehr häufig nach Ebersbach gingen. Dies war wohl der Gastfreundschaft der Soldaten geschuldet. Und so werden bis heute noch wechselseitige Treffen organisiert, die dem gesellschaftlichen Austausch und der gemeinsamen Kameradschaft dienen.

Die Stabs- und Versorgungsstaffel wurde 2008 erneut umgegliedert und trägt jetzt den aktuellen Namen  
Ausbildungsunterstützungsgruppe  
II Technisches  
Ausbildungszentrum der Luftwaffe  
Abteilung Süd“.



**HARALD DRUTZEL**  
Ehrenmitglied

# DIE PATENSCHAFT MIT KAUFBEUREN

Besonders hervorzuheben ist auch, dass bei allen diesen Aktionen über Jahrzehnte hinweg Freundschaften zwischen Soldaten und Vereinsmitglieder entstanden sind, die gegenseitig gepflegt und gelebt werden. Der Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach hatte das große Glück, dass die Nachfolger von Major Harald Schanz, Hptm Stefan Blech, Hptm Georg Walde, Hptm Daniel Immel, Oberstleutnant Rüdiger Kleber, Oberstleutnant Ralf Kley und heute Oberstleutnant Markus Amtmann, dieser Patenschaft sehr wohlwollend gegenüberstanden und förderten. An dieser Stelle dürfen wir besonders erwähnen, dass Georg Walde, Daniel Immel und Ralf Kley auch nach Verlassen des Standortes ihrem Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach die Treue halten und wenn erforderlich, quer durch Deutschland reisen, um am Veteranenjahrtag in Ebersbach teilzunehmen.

Der aktuelle Vorsitzende Robert Mahler und der amtierende Gruppenleiter der Ausbildungsunterstützungsgruppe II OTL Markus Amtmann pflegen bis heute diese Patenschaft mit Leidenschaft und freuen sich, dass Vereinsmitglieder und Soldaten sich aktiv an den Veteranenjahrtagen und gemeinsamen Veranstaltungen beteiligen.



Urkunde 25 Jahre Patenschaft



Zwei Ebersbacher Originale



# DIE PATENSCHAFT MIT KAUFBEUREN



Fotos von 1972 zum Beginn der Patenschaft mit Kaufbeuren



Erinnerungsfoto vor dem Staffelgebäude

# DIE PATENSCHAFT MIT KAUFBEUREN



Vereinsabordnung bei einer Übung



Aufstellung vor dem Ehrenmal



# DIE PATENSCHAFT MIT KAUFBEUREN



Besichtigung des Eurofighters



Besichtigung des Eurofighters

# AUS DER CHRONIK UNSERES VEREINES

Am **28. Juni 1872** gründeten 18 Ebersbacher mit dem Gründungsvorstand Xaver Schmied unseren Veteranen- und Soldatenverein, damals als Veteranen- und Kriegerverein gegründet. Unsere alte Fahne wurde von den Frauen von Ebersbach 1872 für ihre Veteranen gestiftet.

Der jährliche Gedenktag, wie wir ihn heute kennen, wurde damals als der Tag von Sedan gefeiert.

**1892** beteiligte sich der Veteranen- und Kriegerverein beim 50-jährigen Jubiläum in Obergünzburg.

**1897** feiert der Veteranen- und Kriegerverein Ebersbach 25 Jahre. Es kamen dann ruhige Zeiten.

Man spricht heute noch von der guten alten Zeit, bis dann **1914** der 1. Weltkrieg ausbrach. 42 Gefallene und 3 Vermisste waren für die Gemeinde Ebersbach ein großes Opfer.

Bis **1921** waren die Kameraden von Huttenwang bei unserem Verein dabei.

**1922** wurde unser erstes Kriegerdenkmal gebaut, es bestand aus unserem heutigen Mittelstück mit der Inschrift:

„Wer so für Gott und Vaterland gefallen, der lebt im Herzen seines Volkes fort.“

**1922** - 50 Jahre Veteranen- und Kriegerverein Ebersbach.

**1927** hatte unser Verein damals schon 141 Mitglieder.

Ab **1935** schweigt unser Protokollbuch, der Verein wurde dem Kyffhäuserbund angeschlossen.

Am 1. September **1939** begann der 2. Weltkrieg.

Die Opfer unserer Gemeinde Ebersbach von **1939 bis 1945** waren 62 Gefallene und 29 Vermisste, davon von den Heimatvertriebenen 20 Gefallene und 26 Vermisste.

Ab **1945** ruhte das Vereinsleben abermals.

Am 24. November **1951** wurde der Veteranen- und Kriegerverein durch Bürgermeister Anton Hartmannsberger wieder belebt. 1. Vorstand war Josef Hörmann. 94 Kameraden hatten sich in die Aufnahmeliste eingetragen.

# AUS DER CHRONIK UNSERES VEREINES

**1958** wurde das Denkmal von der Gemeinde Ebersbach unter Bürgermeister Hartmannsberger nach dem Entwurf von unserem Kameraden Rudolf Stadler neugestaltet. 136 Namen der Gefallenen und Vermissten stehen auf den Tafeln.

**1963** wurde August Reitebuch Vorstand.

**1972** - 100 Jahre Veteranen- und Kriegerverein mit Fahnenweihe und Namensänderung auf Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach. Ein großes Doppelfest.

Die Reservisten aus Ebersbach wurden in Kempten in der „Ari“ Kaserne eingekleidet und stellten einen großen Ehrenzug.

**1973** begann durch unseren Kameraden Harald Drutzel die Kameradschaft mit der Stammkompanie vom Fliegerhorst Kaufbeuren mit ihrem Chef Major Schanz.

**1975** wurde Max Maurus Vorstand.

**1986** - Renovierung vom Kriegerdenkmal durch die Marktgemeinde Obergünzburg.

**1989** wurden die Tafeln an der Südseite der Kirche erneuert. Der Christus ist von unserem Kameraden Alfons Osteried, Malermeister, die Tafeln von Steinmetz Hermann Rudolph aus Obergünzburg.

**1992** - 120 Jahre Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach. Mitglieder: 153.

**1998** - 25-jähriges Bestehen der Patenschaft mit den Soldaten der Stabs-/Versorgungstaffel der Technischen Schule der Luftwaffe 1 aus Kaufbeuren.

**1999** wurde Hubert Bufler Vorstand.

**2002** treten erstmals 5 weibliche Mitglieder ein.



Segnung der Friedenslinde am Veteranenjahrtag 2022

**2014** wurde Robert Mahler Vorstand.

**2022** Pflanzung einer Friedenslinde am Dorfplatz.  
Mitglieder: 180





# AUS DER CHRONIK UNSERES VEREINES

## Unsere Ersten Vorstände seit der Gründung am 28. Juni 1872

**1872 - 1907**

Gründungsvorstand: Xaver Schmied

**1907 - 1916**

Alois Hummel

**1914**

Ausbruch des 1. Weltkrieges

**1919 - 1920**

Georg Keppeler

**1920 - 1945**

Josef Steinhauser

**1939**

Ausbruch des 2. Weltkrieges

**1951 - 1963**

Wiedergründung: Josef Hörmann

**1963 - 1975**

August Reitebuch

**1975 - 1999**

Max Maurus

**1999 - 2014**

Hubert Bufler

**seit 2014**

Robert Mahler

# AUSZÜGE AUS DEM KRIEGSTAGEBUCH VON OTTO MAYR



**Ebersbach und Obergünzburg,  
Kriegsjahr 1917.**

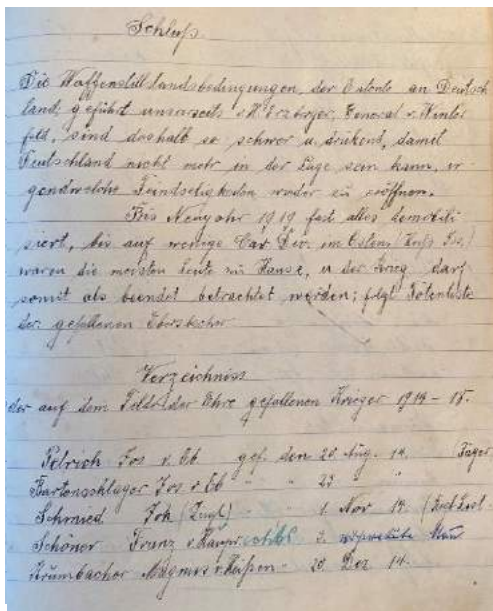
**Familie und Kriegstagebuch für Otto Mayr.**

„Man schrieb schon das dritte Kriegsjahr vom ersten Weltkrieg, – ich war schon zum dritten Mal vom dem Feinde verwundet worden, diesmal schwerer und meine Verwundung am linken Fußgelenk, wo ich an der Front bei Foksanie (Rumänien) erhielt,

fesselte mich dreiviertel Jahr ins Bett und zur Operation und so kam ich am 19. August verwundet am 5. September mittels Lazarettzug nach Deutschland. D.h. ich kam nach Erlangen in folglich zum damaligen Rotkreuzzug nach Obergünzburg versetzt, und dort fand ich; vor Geistes, reifte in mir der Gedanke, wer so einen Krieg erlebt kann, und soll offen zu gegebener Zeit als Chronik zusammenstellen. Hoffentlich wird sie als wertvoll von meinem Nachkommen gewürdigt...“



Otto Mayr, 24 Jahre alt



Der Schluss und das Verzeichnis der gefallenen Ebersbacher Kriegsteilnehmer von 1914-1915



# AUSZÜGE AUS DEM KRIEGSTAGEBUCH VON OTTO MAYR

Roth Franz v. Spill gef.	6. Febr.	1915
Engel Wilhelm v. H.	10. März	"
Büfeler Wilhelm "	"	"
Wackmüller Koch "	26. Juni	"
Osterwald Ludwig beim.	22. Juli	"
Doppert Hans v. E. d. d. d.	25. Sept.	17
Engelst. Joh. v. E. d. d. gef.	3. "	"
Kaplan Franz Georg v. E. d. d. gef. am	9. Jan. 16	
Leiber Georg Gef.	19. April	" 23. 14
Karlmann Christoph v. E. d. d.	25. Sept.	" oben
Hartl Georg v. E. d. d.	30. Sept.	11.
Wahl Franz / Holzbau "	2. Okt.	16.
Karlmannsberger Gef. v. E. d. d.	4. Okt.	16.
Leip. Michael v. E. d. d.	7. "	"
Störmann Ott.	21. "	16.
Büfeler Andreas " E. d. d.	11. Nov.	16.
Kunze "	1. Jan.	17.
Karlmannsberger Ott. (Hornstadt)		17.
Bruggenrot Alois	13. April	17.
Hartl Michael mit Bruder	20. "	17.

weitere Verstorbene bis 1917

Büfeler Andreas Holzbau gef.	16. Juli	1916
Hedert Otto v. E. d. d. gef. am	26. Okt. Holzbau	17.
Frei Michael Holzbau	26. Nov.	17.
Büfeler Franz v. E. d. d.	20. März	1917
Büfeler Johann	20. "	"
Braunmüller Franz.	2. April	1917
Kahler Heinrich	11. "	1917
Karlmannsberger Anton	1. Juli	"
Doppert Anton	1. "	"
Kahler Leonhard + August (Holzbau) v. E. d. d.		1917
Kahler Andreas	"	"
Engelst. Joh. gef. in Wien in Folge d. d. d.		1917
Verstorbene Kriegsteilnehmer v. E. d. d. 1914-17		
Leip. Kathrin v. E. d. d. gef. in Ungarn	1. Febr. 1917	
Karlmannsberger Michael	1. Okt. v. E. d. d.	
Schmider Fritz	1. Okt. v. E. d. d.	
Karlmannsberger Georg v. E. d. d. (Holzbau)	1. Okt. v. E. d. d.	

weitere Verstorbene bis 1925



Historische Tafel mit den Opfern und Kriegsteilnehmern des Ersten Weltkrieges aus Ebersbach

# GEFALLENEN-GEDENKTAFEL – 1939 bis 1945



Gedenktafel in der Kirche für die Gefallenen der Gemeinde Ebersbach - 1939 bis 1945



# AUS DER CHRONIK UNSERES VEREINES



1994 | Veteranenjahrtag



1994 | Musikkapelle Ebersbach

# VEREINSFAHNEN



Links unsere historische Vereinsfahne und rechts unsere aktuelle Vereinsfahne



Historische Vereinsfahne: „Gewidmet den tapfern Kriegern von den Frauen und Jungfrauen der Gemeinde Ebersbach“



Historische Vereinsfahne: „Mit Gott für König und Vaterland“



# VORSTANDSCHAFT MIT AUSSCHUSS



von links: Norbert Rauch, Reinhard Krömer, Peter Bufler, Robert Mahler (1. Vorstand), Arthur Hummel (2. Vorstand), Antonio Multari (Kassierer), Wolfgang Zwerger, Markus Schropp, Andreas Reitebuch. Es fehlt auf dem Bild: Martin Czeschlick (Schriftführer).



von links: Xaver Frank, Norbert Rauch (Fähnrich), Andreas Reitebuch, Roman Walch

# KANONIERE



von links: Günther Holzheu (2. Kanonier) und Markus Schropp (1. Kanonier) mit unserer Kanone





# VEREINSLEBEN: VETERANENJAHRTAGE



2012 | Veteranenjahrtag



2015 bekommt Hubert Bufler von Robert Mahler die Ehrenvorstandsurkunde überreicht

## VEREINSLEBEN: VETERANENJAHRTAGE



2016 | Teilnahme am Gauschießenumzug in Ebersbach



2018 | OTL Amtmann bekommt zur 45-jährigen Patenschaft von Robert Mahler eine Scheibe überreicht



## VEREINSLEBEN: VETERANENJAHRTAGE



2022 | Schützenchor Ebersbach singt am Gedenkgottesdienst unter der Leitung von Chorleiter Rainer Harder



2022 | traditioneller Gedenkgottesdienst am Veteranenjahrtag in unserer Pfarrkirche St. Ulrich in Ebersbach

## VEREINSLEBEN: BOGENSCHIESSEN



2022 | Bogenschießen in Obergünzburg bei den Feuerschützen



2022 | Bogenschießen mit den Familien und Freunden





2022 | Traditionelles Aufstellen des Christbaumes am Ehrenmal vor der Kirche



2023 | Nach dem Fototermin für diese Festschrift

**150 JAHRE**

**Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach**

**50 JAHRE**

**Patenschaft mit der Ausbildungsunterstützungsgruppe II**



**Veteranen- und  
Soldatenverein Ebersbach**



Mehr Informationen unter  
[www.ebersbach-allgaeu.de/veteranen.html](http://www.ebersbach-allgaeu.de/veteranen.html)



**TAusbZLw Abt Süd  
AusbUstgGrp II**